

beitungsbetrieben landwirtschaftlicher Erzeugnisse sowie der sich schrittweise vollziehende Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden. Das bestimmt das zukünftige Bild der sozialistischen L. der DDR. -* *Kooperationsbeziehungen in der Landwirtschaft, —>■ industriemäßige Formen der Produktion in der Landwirtschaft*

landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG): genossenschaftlicher Großbetrieb in der Landwirtschaft der DDR, der durch freiwilligen Zusammenschluß werktätiger Bäuerinnen und Bauern, werktätiger Gärtner, Landarbeiter u. a. Werk-tätiger mit Unterstützung der Arbeiterklasse in schöpferischer Anwendung der Prinzipien des Leninschen Genossenschaftsplanes auf die konkreten Bedingungen in der DDR und in Auswertung der sowjetischen Erfahrungen entstand (-> *sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft*). Die wichtigsten Produktionsmittel der LPG sowie die aus der genossenschaftlichen Nutzung des Bodens u. a. Produktionsmittel erzielten Ergebnisse sind genossenschaftliches Eigentum. Der Produktionsprozeß wird in kollektiver Arbeit durchgeführt. Die wirtschaftliche Tätigkeit erfolgt auf der Grundlage der staatlichen Volkswirtschafts-pläne, des Statuts der LPG und der von den Mitglieder-versammlungen gefaßten Beschlüsse. Die Grundsätze der genossenschaftlichen Zusammenarbeit und der Weiterentwicklung der LPG sind in den Musterstatuten geregelt. Die LPG wird nach dem Prinzip der —>■ *genossenschaftlichen Demokratie* durch die Mitgliederversammlung, den Vorstand und den Vorsitzenden auf der Grundlage der Beschlüsse

der SED, der Gesetze und Verordnungen der DDR, der Beschlüsse der örtlichen Volksvertretungen und des Statuts der LPG ge-leitet. Die rechtliche Stellung der LPG wurde im Gesetz über die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften vom 3. 6. 1959 fixiert. Die LPG ist juristisch selbständig. Die Beziehungen zu anderen LPG, zu den VEG u. a. Betrieben und Einrichtungen der Landwirtschaft regelt die LPG auf der Basis bestätigter Pläne vorwiegend durch Wirtschafts-verträge. Die LPG schafft Voraussetzungen für die rationelle Anwendung der modernen Agrar-technik und der Ergebnisse der sozialistischen Agrarwissen-schaft, vor allem für die weitere Vergesellschaftung der landwirt-schaftlichen Produktion. Auf der Grundlage der sozialistischen Staatsmacht und des genossen-schaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln ist es den LPG immer besser möglich, durch Konzentration und Spezialisierung über die Entwicklung viel-fältiger Kooperationsbeziehungen die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse ständig zu steigern, die Arbeitsproduktivität wesentlich zu erhöhen und die Kosten zu senken. Zugleich wird die schwere körperliche Arbeit verringert, und es ist möglich, die lange Arbeitszeit, wie sie für die früheren Kleinproduzenten typisch war, zu verkürzen. Das ist verbunden mit einer schritt-weisen Einführung der Schichtarbeit. Die Entwicklung der LPG wird vom Arbeiter-und-Bauern-Staat allseitig gefördert. Er stellt Kredite für Investitionen in der Feld- und Vieh'wirtschaft zur Ver-fügung, unterstützt die Durch-führung von Rationalisierungs-maßnahmen, die Ausbildung von Kadern u. a. In zunehmendem Maße erhöhen die LPG den An-